

# Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

Düsseldorf 9.12.2010

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld



Foto: Werner David / pixelio

# Gliederung

1. Qualitätsdimensionen der Gesundheitsförderung
2. Zieldefinition und Wirkungsmodell
3. Methodik der Ergebnisevaluation
4. Planung einer Evaluation
5. Fragebögen in der Evaluationsforschung

# Workshop Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

## Qualitätsdimensionen

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld

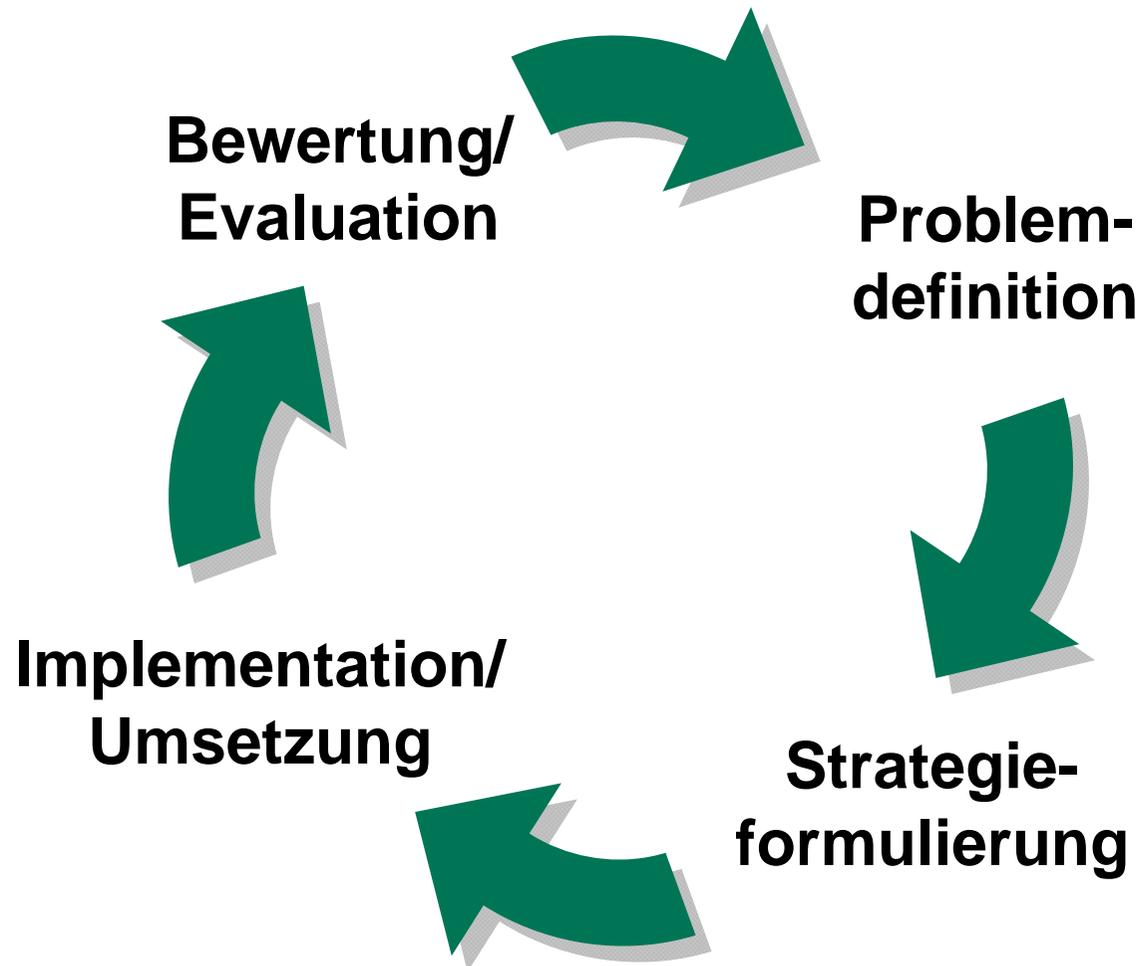


## Definition Qualität

Ausmaß, in dem Gesundheitsleistungen die Wahrscheinlichkeit erwünschter Interventionsergebnisse erhöhen und mit dem Stand der Wissenschaft übereinstimmen

(Institute of Medicine, zitiert nach Rosenbrock 2004)

# Public Health Action Cycle



# Evaluationforschung

„Evaluationsforschung beinhaltet die systematische Anwendung empirischer Forschungsmethoden zur Bewertung des Konzepts, des Untersuchungsplanes, der Implementierung und der Wirksamkeit sozialer Interventionsprogramme.“

Bortz & Döring, 2006, S. 96

# Public Health Action Cycle Evaluation

## Fragestellungen

- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahme (**Effektivität**, Gegenüberstellung von Zielen und Erfolg)
- Überprüfung der **Effizienz** einer Maßnahme (Kosten-Nutzen-Verhältnis, auch im Vergleich zu anderen Maßnahmen)

# Workshop Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

## **Zieldefinition und Wirkungsmodell**

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld

# Wirkebenen der Gesundheitsförderung (Nutbeam)

<i>Gesundheits- und Sozialindikatoren</i>	Morbidity, Mortality, Quality of Life, Disability ...		
<i>Intermediäre Gesundheits-Outcomes (Determinanten)</i>	Healthy Lifestyle	Access	Living Conditions / health-promoting Environment
<i>Auswirkungen der Interventionen</i>	Health Competence	Social Influence, Participation	Policy- and Organizational Design
<i>Interventionsebene</i>	Education	Social Activation	Interest Representation
	Individual	Micro- / Meso-level	Macro-level



# Referenz

## Das Ergebnismodell von Gesundheitsförderung Schweiz mit seinen Unterkategorien

### A1

Entwicklung gesundheitsfördernder Angebote

### A2

Interessenvertretung  
Zusammenarbeit  
Organisationen

### A3

Soziale Mobilisierung

### A4

Entwicklung persönlicher Kompetenzen

### B1 Gesundheitsfördernde Angebote

1. Bekanntheit des Angebotes
2. Zugänglichkeit und Zielgruppenerreichung
3. Nutzung und Zufriedenheit
4. Verankerung und Nachhaltigkeit
5. Verbesserung der Fachkompetenzen

### B2 Strategien in Politik u. Organisation

1. Verbindliches Engagement
2. Handlungsrelevante verbindliche schriftliche Grundlagen
3. Funktionierende organisator. Änderungen
4. Funktionierender Austausch / Koordination

### B3 Soziales Potenzial u. Engagement

1. Bestehen von aktiven Gruppen
2. Mitarbeit neuer Akteure
3. Bekanntheit des Anliegens
4. Akzeptanz des Anliegens

### B4 Individuelle Gesundheitskompetenzen

1. Wissen zum Vorgehen/Thema
2. Positive Einstellungen zum Thema
3. Neue personale/soziale Fertigkeiten
4. Gestärktes Selbstvertrauen

### C1 Materielle Umwelt

1. Reduktion belastender physikalisch-chemischer Einflüsse
2. Erhaltung und Verbesserung natürlicher Ressourcen
3. Gesundheitsfördernde Einrichtungen und Produkte

### C2 Soziale/gesellschaftliche Umwelt

1. Soziale Unterstützung/Netze/Integration
2. Soziales Klima
3. Zugang zu allgemeinen gesellschaftlichen Ressourcen

### C3 Personale Ressourcen/ Verhalten

1. Gesundheitsfördernde personale Ressourcen
2. Gesundheitsrelevantes Verhalten / Verhaltensmuster

### D

### Gesundheit

- Gesteigerte
- gesunde Lebenserwartung
  - gesundheitsbezogene Lebensqualität
- Verringerte
- Morbidität
  - vorzeitige Mortalität

# Bedeutung der Zieldefinition

## SMARTe-Kriterien der Zielformulierung

- S** Spezifisch
- M** Messbar
- A** Anspruchsvoll
- R** Realistisch
- T** Terminiert



Foto: Werner David / pixelio

# Was sind Zielerreichungsskalen (Goal Attainment Scaling - GAS)?\*

- Überprüfung der Zielerreichung für ein frei wählbares Ziel
- Formulierung des erwarteten Ergebnisses und Ableitung einer 5-stufigen Skala
- Mehrfache Überprüfung und Fortschreibung

+ 2 = Viel mehr als erwartet	
+ 1 = Mehr als erwartet	
0 = Erwartetes Ergebnis	
-1 = Weniger als erwartet	
-2 = Viel weniger als erwartet	

\*Kiresuk, T., J. et al. 1994: Goal Attainment Scaling: Applications, theory, and measurement.  
Lawrence Erlbaum: Hillsdale

# Workshop Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

## Methodik der Ergebnisevaluation

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld

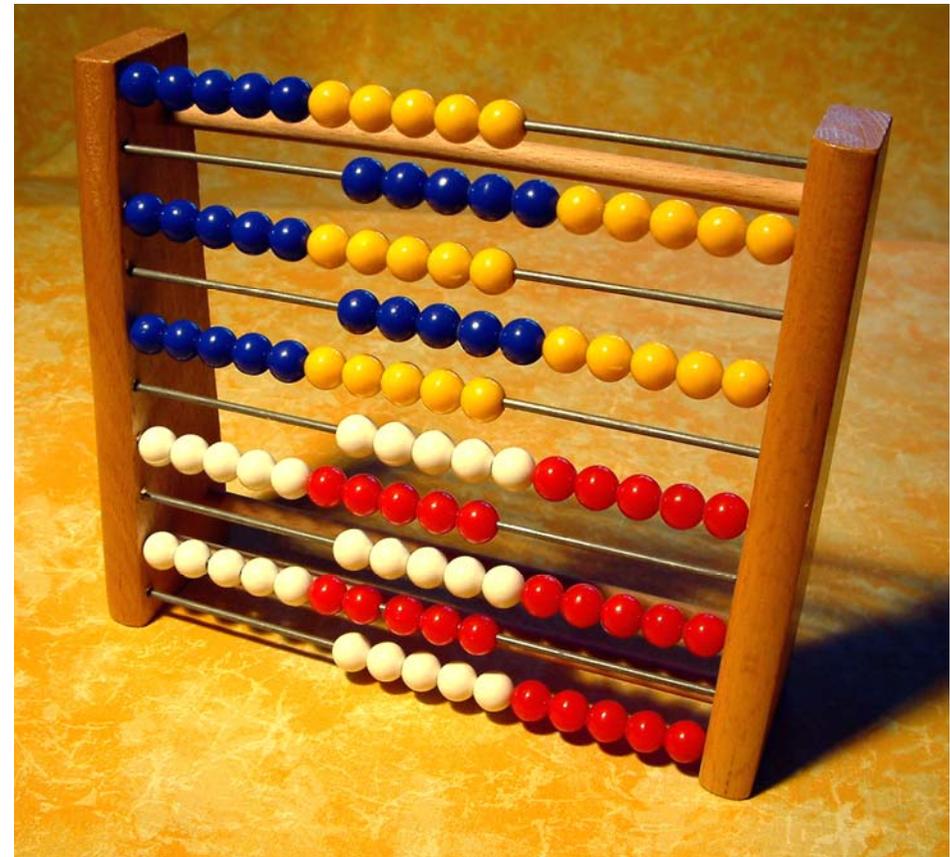


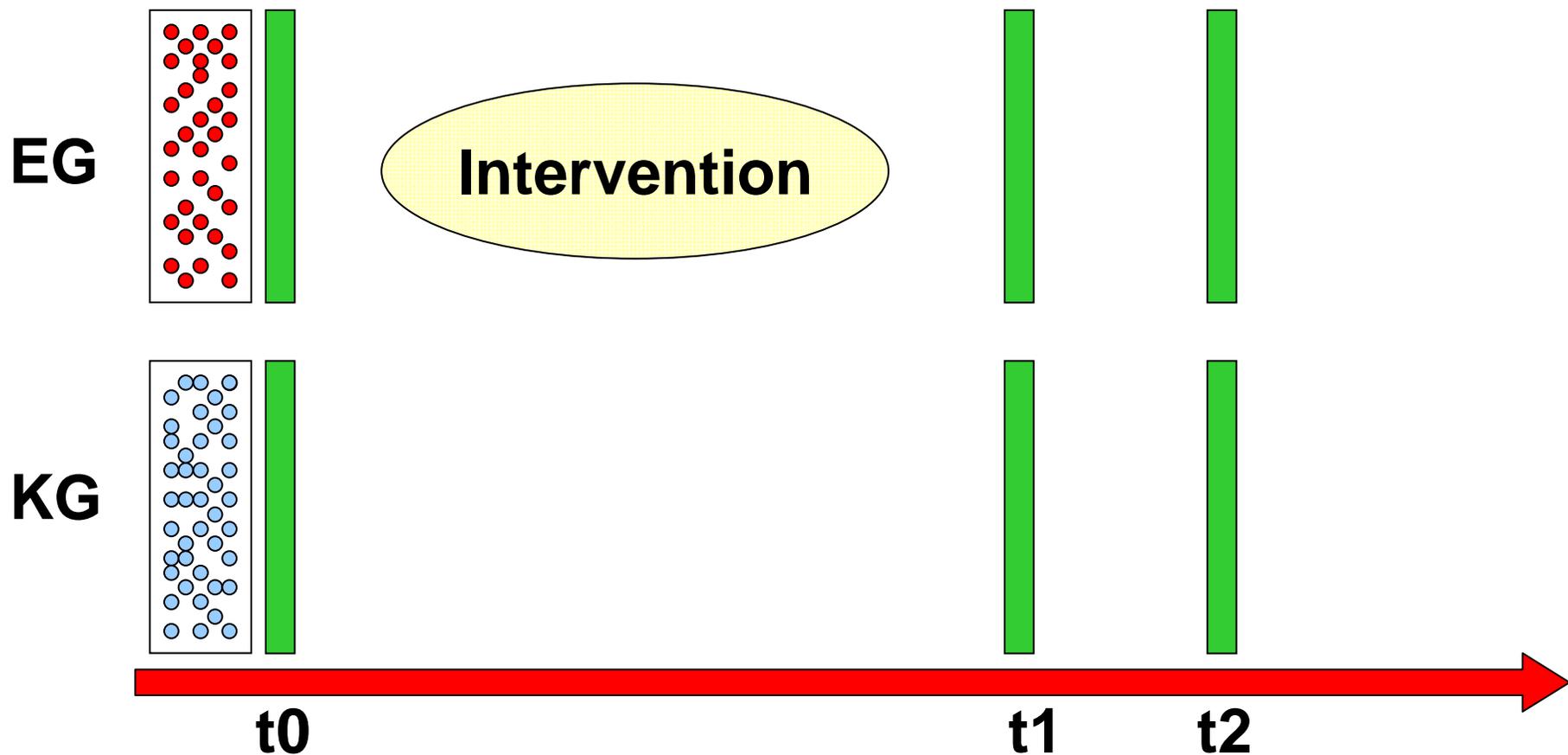
Foto: Claudia Hautumm / pixelio

## Formative vs. summative Evaluation

„Die summative Evaluation beurteilt zusammenfassend die Wirksamkeit einer vorgegebenen Intervention, während die formative Evaluation regelmäßig Zwischenergebnisse erstellt mit dem Ziel, die laufende Intervention zu modifizieren oder zu verbessern.“

Bortz & Döring, 2006, S. 110

# Prinzipien einer randomisierten, kontrollierten Studie



# Workshop Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

**Wie plane ich  
eine Evaluation?**

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld



Foto: Günther Schad /pixelio

## Schritte

1. Klären, weshalb Sie eine Evaluation durchführen wollen
2. Festlegen, was evaluiert werden soll (→ Zieldefinition und Evaluationsfragen)
3. Festlegen, wer evaluieren soll (→ interne/externe Evaluation) und wer für die Evaluation verantwortlich ist
4. Klären, welche Ressourcen zur Verfügung stehen
5. Bildung von Indikatoren
6. Festlegen des Evaluationsdesigns/der Erhebungsmethode
7. Erstellen von Fragebögen, Dokumentationsbögen, Erhebungsinstrumenten
8. Datenerhebung
9. Datenauswertung + Bericht verfassen

# Workshop Evaluation – Hinweise zur Praxis für die Gesundheitsförderung

## **Fragebögen als Erhebungsmethode in der Evaluation**

Prof. Dr. Petra Kolip  
Universität Bielefeld

## Fragebögen in der Ergebnis- evaluation

- Fragen sollen die Indikatoren operationalisieren
- Nur Fragen stellen, die im Rahmen der Evaluation wichtig sind
- Vorerfahrungen nutzen! (etablierte Fragebögen [Copyright beachten]; Frageformulierungen aus Gesundheitsbefragungen, z.B. des RKI)
- Nur Fragebögen einsetzen, die man auch auswerten kann

## Wie finde ich etablierte Fragebögen?

1. Handbücher mit Fragebögen, z.B. Schumacher et al. „Diagnostische Verfahren zu Lebensqualität und Wohlbefinden“
2. Evaluationserfahrungen aus anderen Projekten (z.B. Datenbanken [www.gesundheitliche-chancengleichheit.de](http://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de) oder [www.infoportal-praevention.nrw.de](http://www.infoportal-praevention.nrw.de)
3. Internetseite [www.evaluationstools.de](http://www.evaluationstools.de)

# Wie finde ich etablierte Fragebögen?



## Evaluation für die Praxis

[Projektteam](#) [FAQ](#) [Erfahrungsberichte](#) [Präsentation](#) [Literatur](#) [Impressum](#)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

[Startseite](#)

[Evaluation wozu?](#)

[Evaluation im Kindergarten](#)

[Evaluation in der Grundschule](#)

[Evaluation in der Sekundarstufe](#)

[Evaluation in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen](#)

[Downloads](#)

[Links](#)

[Kontaktformular](#)

[Schriftgröße ändern](#)

Sie befinden sich hier: [Startseite](#)

## Herzlich Willkommen bei [evaluationstools.de](#)

Dieser Internetauftritt entstand im Rahmen eines Forschungsprojekts, in dem verschiedene Forscherteams praxistaugliche Evaluationsinstrumente entwickelten. Diese wurden beispielhaft an sechs verschiedenen Präventionsprojekten im Bereich Ernährung und Bewegung getestet und berücksichtigen dabei besonders die Zielgruppe sozial benachteiligter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Auf dieser Homepage finden Sie Fragebögen, Checklisten und Leitfäden, die Sie für Ihre eigenen Projekte nutzen können sowie viele weitere Informationen.

[Informationen zu unserem Projektteam.](#)

## Evaluation im Kindergarten

Was bringen Bewegungsangebote im Kindergarten? – Mit dem **Bewegungstest MotKo** können Sie das Bewegungsverhalten 4-6-jähriger Kinder erheben.

Kann die Pausenverpflegung im Kindergarten verbessert werden? Was Kindergartenkinder frühstücken, erfasst ein neu entwickelter **Pausenbrotcheck**.

[... mehr](#)



## Aktuelles

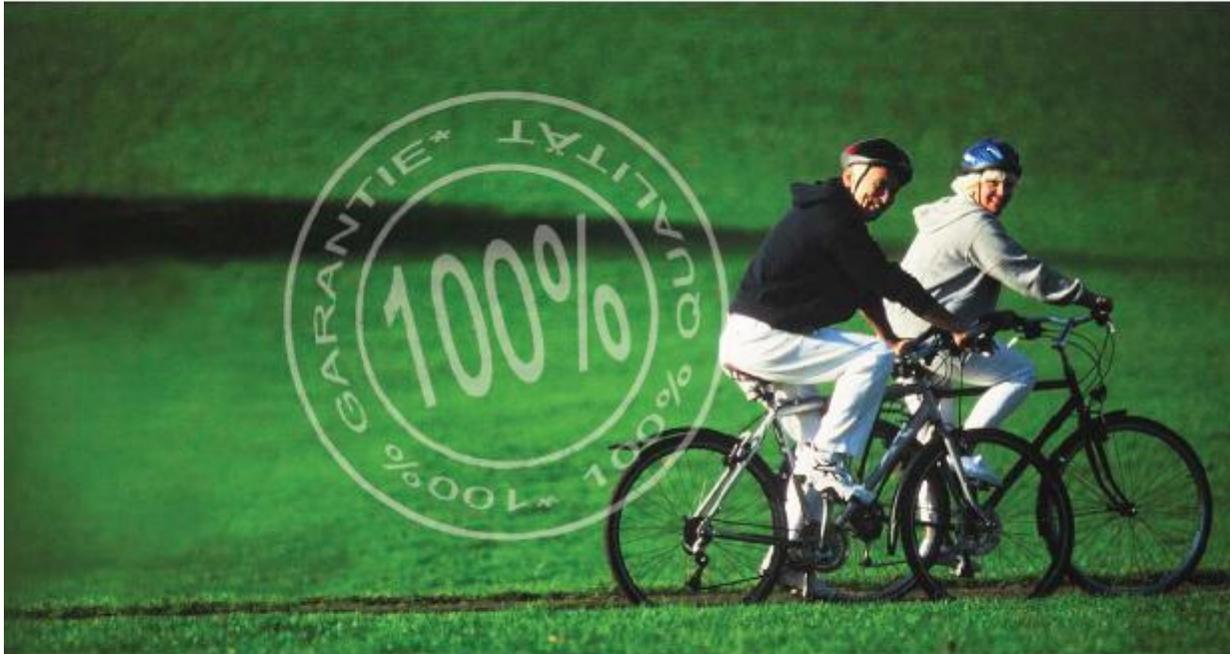
[Artikel IPP-Info 7](#)

[Praxistagung-Gesundheitsförderung evaluieren](#)

[Tagungsbericht Gesundheitsförderung evaluieren - 06.10. & 10.11.2008](#)

## Zum Weiterlesen

Landesinstitut für  
Gesundheit und Arbeit  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**Qualität in der Gesundheits- und Bewegungsförderung verbessern.**

[LIGA.Aktuell 9](#)

**Kostenloser Download:**

**[www.liga.nrw.de/zfb](http://www.liga.nrw.de/zfb)**

**→ „Qualität in der Bewegungsförderung“**

**→ Downloads**

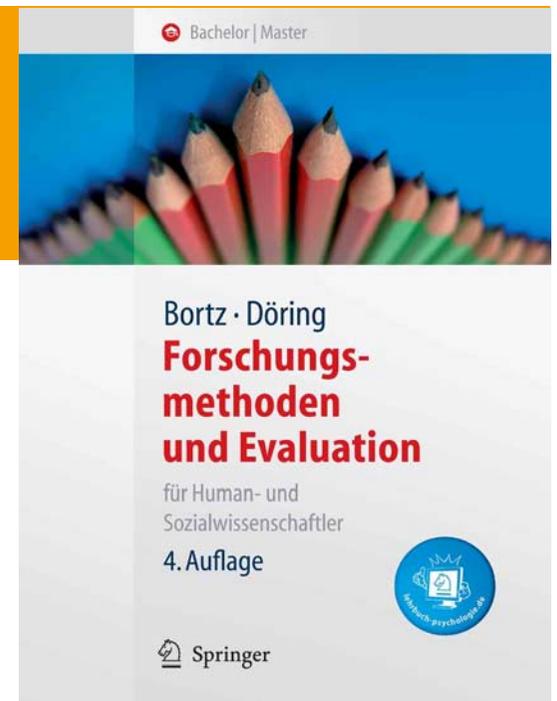
## Zum Weiterlesen



**Kolip, P. & Müller, V. (Hrsg.),  
Qualität von Gesundheitsförderung und  
Prävention.  
Bern: Hans Huber, 2009**

# Literatur zur empirischen Sozial-/Gesundheitsforschung

- Bortz, J. & Döring, N. (2006). Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. 4. überarbeitete Auflage. Berlin: Springer.
- Geyer, S. (2003). Forschungsmethoden in den Gesundheitswissenschaften. Weinheim: Juventa



## Schritt-für-Schritt-Anleitungen der Initiative „Gesund.Leben.Bayern“

- Loss, Julika; Seibold, Claudia; Eichhorn, Christine; Nagel, Eckhard (2008): Programmplanung in der gemeindenahen Gesundheitsförderung
- Seibold, Claudia; Loss, Julika; Eichhorn, Christine; Nagel, Eckhard (2008): Partnerschaften und Strukturen in der gemeindenahen Gesundheitsförderung
- Loss, Julika; Seibold, Claudia; Eichhorn, Christine; Nagel, Eckhard (2010): Evaluation in der Gesundheitsförderung

Alle Anleitungen sind erschienen beim Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit: München

Erhältlich als Download unter: [/www.img.uni-bayreuth.de/](http://www.img.uni-bayreuth.de/) oder gedruckt:  
Institut für Medizinmanagement und Gesundheitswissenschaften,  
Universität Bayreuth, Prof. Dr. Julika Loss, Prieserstr. 2, 95444 Bayreuth